

DREH



SCHNITTE

Offizielle Publikationen der Gemeinde Wagenhausen

Mit Motivation in die neue Legislatur starten

Die Legislatur 2011 bis 2015 des Gemeinderates Wagenhausen geht am 31. Mai 2015 zu Ende. An den Gesamterneuerungswahlen vom 8. März 2015 sind alle Mitglieder des Gemeinderates und der Gemeindeammann für die neue Legislatur 2015 bis 2019 klar wiedergewählt worden.

Der Gemeinderat ist sich der Verantwortung bewusst, die er durch die Wiederwahl von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erhalten hat. Auf unsere Gemeinde kommen in den nächsten vier Jahren vielfältige, komplexe und intensive Aufgaben zu, die es im Sinne und zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu lösen gilt. Die zurzeit laufende Überarbeitung der Raumentwicklung, mit einem forsch vorgegebenen Tempo und Terminplan des Kantons Thurgau, wird die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde stark beeinflussen. Hier gilt es alles daran zu setzen, dass die moderate Entwicklung unserer Gemeinde als Wohn- und Arbeitsort möglich bleibt und nicht nachhaltig und längerfristig zurückgebunden wird. Uns ist die Eigenständigkeit unserer Gemeinde auch in Zukunft wichtig.

Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, auch über die Kantonsgrenze, macht dort Sinn wo Fachkompetenz gebündelt und Kosten möglichst optimiert werden können.



Dies darf aber nicht nur alleine vom Kanton initiiert und vorgeschrieben werden, sondern soll vor allem durch die betroffenen Gemeinden selber demokratisch beschlossen werden.

Die Politische Gemeinde Wagenhausen ist vor 20 Jahren, am 1. Juni 1995 gebildet worden. Eigenständige Ortsgemeinden haben sich unter dem Dach der Politischen Gemeinde Wagenhausen zusammengeschlossen. Manches hat sich verändert, vieles hat sich bewährt, Neuem stehen wir offen und positiv gegenüber. Zu-

sammen mit Ihnen, liebe Wagenhausserinnen und Wagenhauser, möchte der Gemeinderat die Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität in unserer Gemeinde in den nächsten vier Jahren weiter stärken. Dazu brauchen wir Ihr Engagement und ihr Interesse für unsere Gemeinschaft, unsere Vereine und unser Gewerbe. Herzlichen Dank. Wir wünschen Ihnen eine schöne, sonnige und gesunde Sommerzeit.

Für den Gemeinderat
Harry Müller
Gemeindeammann

INHALTSVERZEICHNIS

■ Aus der Gemeinde 2-6	■ Schule 7-10	■ Vereine 14-17
<i>Infos aus dem Gemeinderat Optimierung der Strukturen Herzlichen Dank</i>	<i>Bericht des Schulpräsidenten Einblick in den Kindergarten Zur Zeit der Ritter</i>	<i>Schützen, Tennis, Landfrauen Bleuelhuser Dragon Pipes</i>
	■ Kirchgemeinden 11	■ Plattform 18-19
	<i>Angebote Burg, Propstei, kath. Kirche</i>	■ Kinder 20

Informationen aus dem Gemeinderat

Gesamterneuerungswahlen 2015–2019

Am 8. März 2015 sind alle bisherigen Mitglieder des Gemeinderates und der bisherige Gemeindeamann durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in Ihrem Amt be-

stätigt worden. Gemäss Art. 25 Ziffer 2 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht bedürfen Wahlen in die Gemeindebehörde der Genehmigung des zuständigen Departements des Regierungsrates.

Mit Entscheidung vom 23. März 2015 hat der zuständige Regierungsrat des Departements für Inneres und Volkswirtschaft, Dr. K. Schläpfer die Wahlen genehmigt.

vestitionsvolumen 2014 wurde gegenüber dem Budget zu 61.8% realisiert.

Mobilfunkanlagen

Seit 2011 besteht zwischen dem Verband der Thurgauer Gemeinden und den Mobilfunkanbietern eine Vereinbarung zur Standortevaluation und Koordination für Mobilfunkanlagen. Darin verpflichten sich die Mobilfunkanbieter den Gemeinden Ausbaupläne frühzeitig mitzuteilen. Mit Schreiben von Mitte April ist dem Gemeinderat von den drei Mobilfunkanbietern Swisscom, Orange und Sunrise mitgeteilt worden, dass in unserer Gemeinde in den nächsten 12 Monaten keine zusätzlichen Mobilfunkstandorte geplant sind.

IN EIGENER SACHE

Frau Annemarie Peter hat unser Redaktionsteam Mitte März auf eigenen Wunsch verlassen. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit.



Verstärkt werden wir neu von Frau Doreen Zimmermann. Sie wohnt in Etwilwil, ist Mutter zweier Jungs und ist seit Beginn Mitglied der «Projektgruppe Dorfzeitung».

Wir bedanken uns herzlich bei Doreen Zimmermann, für ihr Engagement und den Einstieg in das Redaktionsteam.

Rechnung 2014 der Gemeinde Wagenhausen

Laufende Rechnung:

Die laufende Rechnung der Gemeinde Wagenhausen schliesst bei Aufwendungen von 5.776 Millionen Franken und Erträgen von Fr. 5.648 Millionen Franken mit einem Rückschlag von Fr. 128'381.00 ab. Budgetiert war ein Rückschlag von Fr. 209'050.00. Im Vorgang zu diesem Ergebnis wurde folgende zusätzliche, nicht budgetierte Aufwendung gebucht:

- Ausserordentliche Abschreibungen beim Konto 620 Gemeindestrassen von Fr. 250'000.00.

Für das wesentlich bessere Abschlussresultat sind folgende Gründe massgebend:

- Ein um Fr. 33'846.00 höherer Finanzausgleich des Kantons als budgetiert.
- Unerwartete Erträge bei den Steuern natürlicher Personen, Steuern früherer Jahre und den Grundstückgewinnsteuern in der Höhe von Fr. 337'234.00.

Investitionsrechnung:

Im Jahre 2014 wurden für rund Fr. 1'865'684.00 brutto Investitionen getätigt. Hiervon mussten netto Fr. 1'603'379.85 aktiviert werden. Das In-

Dorfstrasse Rheinklingen Einbau des Deckbelags

Die Erneuerung der Dorfstrasse in Rheinklingen ist letztes Jahr ausgeführt worden. In den nächsten Wochen muss noch der Deckbelag eingebaut werden. Der Gemeinderat hat die Arbeiten der Firma KIBAG, Strassenbau in Stein am Rhein zum Preis von Fr. 63'327.00 vergeben. Die Anwohnerinnen und Anwohner der Dorfstrasse in Rheinklingen werden rechtzeitig über die Ausführung der Arbeiten informiert.

Gemeinde Generalabonnement SBB

Die Gemeinde Wagenhausen hat in den letzten Jahren jeweils zwei Gemeindegenealabonnements gekauft. Die Preise sind in den letzten Jahren durch die SBB erhöht worden. Der neue Kaufpreis für das Jahr 2015 beträgt Fr. 13'300.00 pro GA. Aus dem Verkauf der Tageskarten im Jahre

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Wagenhausen
Talacker 1
8259 Kaltenbach
Tel. 052 742 82 59
Fax 052 742 82 57
gemeinde@wagenhausen.ch
www.wagenhausen.ch

Redaktionsleitung

Conny Vetterli-Achermann
conny.vetterli@bluwin.ch

Redaktionsteam

Doreen Zimmermann
Manuela Wunderli
Karin Vetterli-Ruh
Harry Müller

Auflage: 800 Ex.

Druck und Layout

Druckerei Steckborn, Steckborn



Sitzungstermine des Gemeinderates Juni bis September 2015

Die Sitzungen des Gemeinderates finden im Rhythmus von 2 Wochen jeweils am Montagabend statt. Der Sitzungsbeginn ist um 18.30 Uhr.

8. Juni 2015, 22. Juni 2015, 6. Juli 2015,
10. August 2015, 24. August 2014,
7. September 2015, 21. September 2015

Klausurtagung des Gemeinderats:
8. September 2015



2014 resultiert ein Verlust von Fr. 3'160.00. Der Gemeinderat hat beschlossen, trotz einem Defizit, noch einmal zwei Gemeindegenealabonnements zu kaufen. Er fordert aber die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde dieses Angebot für den Kauf von günstigen Tageskarten vermehrt zu nutzen. Das GA kann online über die Homepage der Gemeinde Wagenhausen reserviert werden.

Arbeit der Naturschutzgruppe

Die Naturschutzgruppe Wagenhausen hat Ende März den Tobelbach von der Hauptstrasse Wagenhausen bis zur Tachebrunnstrasse in Kaltenbach ausgeholzt und ausgeräumt. Ebenfalls wurden Pflegearbeiten in der Grube Guggenuser in Kaltenbach ausgeführt. Der Gemeinderat schätzt die freiwillige Arbeit der Naturschutzgruppe sehr und dankt allen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement und ihren Einsatz herzlich.

Sonntagsöffnungszeiten Volg-Laden Wagenhausen

Die Landi Untersee und Rhy hat dem Gemeinderat ein Gesuch für saisonale Sonntagsöffnungszeiten für den Volg-Laden in Wagenhausen gestellt. Es ist geplant den Volg-Laden an folgenden Sonntagen zu öffnen. 5./12./19. und 26. Juli 2015. Der Gemeinderat hat das Gesuch bewilligt. Mit der Erteilung der Bewilligung soll der Landi Untersee und Rhy die Möglichkeit gegeben werden, nichts unversucht zu lassen, um bei der grossen Konkurrenz das

weitere Fortbestehen des Volg-Ladens in Wagenhausen zu sichern.

Flugaufnahmen in unserer Gemeinde

Die Gemeinde Wagenhausen feiert dieses Jahr ihr 20jähriges Bestehen. Am 1. Juni 1995 haben sich die damaligen Ortsgemeinden Wagenhausen, Rheinklingen und Kaltenbach/Etzwilen zur Politischen Gemeinde Wagenhausen zusammengeschlossen. In den letzten 20 Jahren haben sich unsere Ortsteile entwickelt und vergrössert. Der Gemeinderat hat beschlossen Flugaufnahmen unserer Gemeinde von einer spezialisierten Firma machen zu lassen. Sämtliche Ortsteile und ausgewählte einzelne Objekte sollen dokumentiert werden.

Gemeindeversammlung 27. Mai 2015

Der Gemeinderat lädt alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herzlich zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 27. Mai 2015 in die Trotte Wagenhausen ein. Die Einladung mit der Traktandenliste haben sie bereits erhalten.

Nebst den üblichen Geschäften werden auch zurücktretende langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verabschiedet. Aus Anlass des 20jährigen Bestehens der Politischen Gemeinde Wagenhausen lädt sie der Gemeinderat im Anschluss an die Versammlung zu einem Apéro ein.

*Harry Müller
Gemeindeammann*

Meldung von Tagespflegeverhältnissen

Die Pflegekinderverordnung des Bundesrates (PAVO) sieht eine Meldepflicht für die Tagespflege vor. Demnach müssen sich Personen, die gegen Entgelt regelmässig tagsüber Kinder unter zwölf Jahren betreuen, bei der zuständigen Behörde melden. Im Kanton Thurgau ist das Departement für Justiz und Sicherheit (DJS) bzw. die ihm angegliederte Pflegekinder- und Heimaufsicht (PHA) für die Entgegennahme solcher Meldungen und die Aufsicht über Tagespflegeverhältnisse zuständig. Beschränkt sich die Tagespflege auf verwandte Kinder, z.B. Enkelkinder, ist keine Meldung erforderlich.

Weitere Informationen sowie Unterlagen finden sich unter:
www.djs.tg.ch/pflegekinder

Departement für Justiz und Sicherheit, Pflegekinder- und Heimaufsicht,
Regierungsgebäude, 8510 Frauenfeld, Tel.: 058 345 73 60, pflegekinder@tg.ch

ERTEILTE BAUBEWILLIGUNGEN

Februar/März/April 2015

Kaltenbach

S. Meier + N. Külling, Waldheim,
Einbau Pferdeoffenstall und Pellet Heizung in Scheune, Allwetterplatz und Mistplatte
R.+C. Herzog, Bleuelhauserstrasse,
Fassadenänderung, Einbau einer Balkontüre
M. + M. Griner, Weierwies,
Anbau Pergola mit Glasdach
J. D. Schlatter, Sägereistrasse,
Fassadenrenovation, Anbau Balkon mit Glasüberdachung,
Erstellen eines Holzunderstandes

Wagenhausen

P. + J. Gegauf, Rheinweg,
Einbau einer Schleppgaube,
Projektänderung
T. + R. Weiss, Baumgarten,
Überdachung der bestehenden Pergola mit Glas
H. Kern AG, Wisental,
Anbau eines Balkons an das bestehende Gebäude

Rheinklingen:

M. Ochsner, Rheinhalde,
Verlängerung Vordach an bestehender Scheune
R. Ruegg, Dorfstrasse,
Bewilligung eines Weidezauns.

Etzwilen:

C. Brand + R. Sutter, Buckstrasse,
Sanierung Wohnhaus, Einbau von 3 Dachflächenfenstern,
Anbau einer Aussentreppe

JUBILARE

85 Jahre

Randegger-Brög Adelheid,
Rheinklingen
Caspar-Lehner Jakob
Kaltenbach

90 Jahre

Laubacher-Vetterli Theresia
Wagenhausen

Optimierung der Strukturen von Gemeindeverwaltung und Gemeinderat

Für künftige Herausforderungen gerüstet sein

Die Mitte 2015 anstehende Pensionierung von Elisabeth Stoll, welche bisher in einem Teilpensum die Bauverwaltung betreute, sowie die anstehende Pensionierung von Alfred Stäheli in 2 bis 3 Jahren, war für den Gemeinderat der äussere Anlass, die Strukturen der Gemeindeverwaltung zu überprüfen. Zudem stösst das im Gemeinderat Wagenhausen praktizierte Ressortsystem, bei dem die Ressortleiter sehr viele operative Aufgaben selbst erfüllen, zunehmend an seine Grenzen.

Ziel ist es deshalb, im Hinblick auf die künftigen Herausforderungen die Strukturen zukunftstauglich zu optimieren. Eine zeitgemäss organisierte Gemeindeverwaltung soll ihre Leistungen kompetent, bürgernah und effizient erbringen und zudem den Gemeinderat so unterstützen und entlasten, dass dieser in der Lage ist, seine Aufgaben im Ressortsystem wirkungsvoll und im Milizsystem mit tragbarer Belastung zu erfüllen.

Handlungsbedarf erkannt

Der Gemeinderat hat mich deshalb beauftragt, die Gemeindeverwaltung aus externer Sicht zu durchleuchten und konkrete Vorschläge für eine solche Optimierung zu machen. Grundlage der Analyse war eine schriftliche Befragung aller Mitarbeitenden, die durch ein persönliches Gespräch ergänzt wurde, sowie der Mitglieder des Gemeinderates. An einer ganzjährigen Klausur des Gemeinderates wurden die Analyse vertieft, der

Handlungsbedarf diskutiert und mögliche Lösungsmodelle entwickelt. Diese habe ich dann in meinem schriftlichen Bericht aufgearbeitet und vertieft. An einer ausserordentlichen Sitzung am 8. Dezember hat der Gemeinderat diesen Bericht und die unterbreiteten Vorschläge diskutiert und diesen Empfehlungen schliesslich einstimmig zugestimmt.

Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung erfüllen ihre Aufgaben kompetent und mit hoher Dienstleistungsbereitschaft. Sie fühlen sich grundsätzlich wohl und schätzen die gute Infrastruktur und die gute Zusammenarbeit. Die historisch gewachsene Struktur und Aufgabenteilung vermag indes nicht mehr in allen Teilen zu überzeugen. Schwachstellen sind einerseits insbesondere die Regelung der Stellvertretungen, und andererseits die Nutzung der Möglichkeiten der Informatik für eine effiziente Aufgabenerfüllung. Zudem ist die Gemeindeverwaltung mangels Ressourcen nicht in der Lage, den Gemeindeammann und die Ressortleiter zu entlasten.

Aus Sicht des Gemeinderates hat der Zeitbedarf – und oft auch die verlangte zeitliche Flexibilität – für die Ressortaufgaben in den meisten Fällen ein Mass erreicht, das neben einer vollzeitlichen Berufstätigkeit kaum mehr zu bewältigen ist. Hauptgrund dafür ist, dass zu viele rein operative Aufgaben bei den Ressortleitern liegen. Weil das Tagesgeschäft Vorrang hat, kommt deshalb die Beschäftigung mit politischen und strategischen Themen oftmals zu kurz.

Optimierung der Arbeit des Gemeinderates

Für die Optimierung der Arbeit des Gemeinderates und zur Sicherstellung der Miliztauglichkeit des Gemeinderatsamtes werden drei Verbesserungsansätze ins Auge gefasst:

- Fokussierung der Ressortaufgaben auf politische, strategische und planerische Aufgaben. Weitgehende Übertragung der operativen Aufgaben an die Gemeindeverwaltung
- Einführung eines Vorprotokolls zur gezielteren Vorbereitung auf die Gemeinderatssitzungen und für eine effizientere Diskussion an den Sitzungen
- Bessere Nutzung der Möglichkeiten der Informatik für einen raschen und effizienten Informationsfluss und zur Ermöglichung eines externen Zugriffs auf die relevanten Akten

Diese Verbesserungen sind allerdings nur möglich, wenn in der Gemeindeverwaltung die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden. Dazu muss an zwei unterschiedlichen Stellen angesetzt werden:

Schaffung der Stelle eines Gemeindeschreibers

Neu sollen die Aufgaben des Gemeinderatsschreibers (v.a. Protokollführung), die bei Alfred Stäheli lagen, und die Aufgaben der Bauverwaltung in der Stelle des Gemeindeschreibers zusammengefasst werden. Dieser soll auch die Führung der Gemeindeverwaltung und damit die Gesamtverantwortung für eine kompetente, bürgernahe und effiziente Aufgabenerfüllung, unter anderem durch zeitgemässen Einsatz der Informatik-Mittel, übernehmen. Schliesslich soll er den Gemeindeammann und den Gemeinderat durch die Übernahme von administrativen und organisatorischen Aufgaben und bei der Aufbereitung von Sitzungsunterlagen, speziell in Form eines Vorprotokolls, entlasten.

Die nächste Ausgabe der «Drehschiibe» erscheint Ende August 2015.

Einsendeschluss:

24. Juli 2015

Für Fragen wenden Sie sich an Frau Conny Vetterli, Rheinklingen,
Telefon 052 741 13 05, E-Mail: conny.vetterli@bluewin.ch

Der Gemeindeschreiber wird somit gut zur Hälfte – von Alfred Stäheli, Ella Stäheli und Elisabeth Stoll – bestehende Aufgaben und Pensen übernehmen und mit der anderen Hälfte seines Pensums Gemeindeammann und Gemeinderäte entlasten. Im gleichen Zug wird Alfred Stäheli entsprechend seinem Wunsch sein Arbeitspensum auf 80 Prozent reduzieren.

Die Stelle des Gemeindeschreibers wird aktuell ausgeschrieben. Ein Stellenantritt ist auf Mitte 2015 geplant. Die entlastenden Massnahmen für den Gemeinderat werden nach seiner Einarbeitung schrittweise umgesetzt werden.

Gemeindearbeiter für den Anlagenunterhalt

Ein zweiter Ansatz zur Entlastung der Ressortleiter ist die Schaffung der Stelle eines Gemeindearbeiters für den Unterhalt von Strassen und Anlagen der Gemeinde. Heute sind verschiedene Gemeinderäte in diesem Bereich tief operativ tätig, wenn Not am Mann ist legen sie sogar selber Hand an.

Der Gemeindearbeiter soll die Gesamtverantwortung für den Unterhalt von Strassen und Anlagen und für das Entsorgungswesen übernehmen. Die bisher extern vergebenen Unterhaltarbeiten werden, soweit möglich und sinnvoll, selbst erledigt. Wo zweckmässig wird eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und mit den Schulgemeinden gesucht. Der Ge-

meindearbeiter unterstützt den zuständigen Ressortleiter bei der Erkennung des Unterhaltsbedarfs, bei der mittelfristigen Planung des Unterhalts und bei der Budgetierung. Er bereitet Arbeitsvergaben zuhanden des Ressortleiters vor und überwacht die Ausführung von Arbeiten durch Dritte. Im Gegensatz zum Gemeindeschreiber muss für den Gemeindearbeiter noch eine gewisse Infrastruktur bereitgestellt werden. Dazu bedarf es noch einiger Abklärungen und Diskussionen. Darauf abgestützt sind auch die finanziellen Auswirkungen noch vertieft zu klären, darunter die bei der Vergabe von Aufträgen an Dritte möglichen Einsparungen.

Der Gemeinderat hat sich deshalb die Schaffung der Stelle auf das Jahr 2017 zum Ziel gesetzt.

Schrittweise Entlastung des Gemeinderates

Die mit diesen Massnahmen angestrebte Entflechtung von operativen und politischen/strategischen Aufgaben des Gemeinderates soll in einer Geschäftsordnung des Gemeinderates, wie sie zahlreiche andere Gemeinden bereits kennen, klar und verbindlich geregelt werden. Dazu gehört insbesondere auch ein Funktionendiagramm mit einer klaren Regelung der Kompetenzen. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt schrittweise und damit auch die angestrebte Entlastung des Gemeinderates. Als erstes sollen

sie es dem Gemeindeammann und den Gemeinderäten ermöglichen, ihre Aufgaben im Rahmen ihrer offiziellen Pensen zu bewältigen. Schliesslich soll aber eine gewisse Reduktion der Pensen das Ziel sein, damit dereinst für die Nachfolge der heutigen Gemeinderäte wieder fähige Bürgerinnen und Bürger gewonnen werden können, die bereit und in der Lage sind, sich weiter im Milizsystem für das Wohl ihrer Gemeinde zu engagieren.



Dr. Christoph Tobler, Public Consulting, Arbon

WIR BEGRÜSSEN

*Bächtold Mirjam, Kaltenbach;
Bertram André, Kaltenbach;
Bogos Hunor, Kaltenbach;
Costa da Fonte Michel, Etwilen;
De Carvalho Martins Vera und
Da Silva Martins Jorge, Wagenhausen;
Demeter Erika, Wagenhausen;
Gavorcik Dalibor, Wagenhausen;
Gürcan Mehmet, Kaltenbach;
Happle Annika, Kaltenbach;
Jurecki Boguslaw, Kaltenbach;
Kohler Pierre, Wagenhausen;
Kowalczyk Janusz, Wagenhausen;
Kümin Martina, Etwilen;
Mühlemann Augustin Maja,
Wagenhausen;
Nyffenegger Nina, Etwilen;
Pfeifer Zoltan, Wagenhausen;
Rohr Katy, Kaltenbach;
Roider Julia, Wagenhausen;
Stark-Schwarz Priska und Rudolf,
Kaltenbach;
Vollenweider Carl, Wagenhausen*

Gemeindeversammlung am 27. Mai 2015, 20.00 Uhr in der Trotte Wagenhausen

- Traktanden:
1. Wahl von 2 StimmezählerInnen
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. November 2014
 3. Jahresrechnung 2014
 4. Wahl von 9 Urnenoffizianten
 5. Verabschiedungen
 6. Verschiedenes



Im Anschluss lädt Sie der Gemeinderat aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums der Gemeinde Wagenhausen herzlich zu einem Apéro ein.

Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch der Gemeindeversammlung.

DER GEMEINDERAT

Herzlichen Dank!

Im Namen der Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinde Wagenhausen dankt der Gemeinderat allen zurücktretenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die jahrelange Zusammenarbeit und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir, für ihre Bereitschaft für die Öffentlichkeit tätig zu sein. Wir freuen uns auf eine gute und spannende Zusammenarbeit.



V.l.n.r.: Hans Jürg Lerchi, Lina Biedermann, Lieselotte Fricker, Sylvia Caspar, Adelheid Schüpbach, Beat Nyffenegger, Urs Steinmann, Thomas Weber, Silke Fehr, Sibylle Stutz.

Hans Jürg Lerchi, Etwilen Urnenoffiziant, seit 28.04.1991

Was ist Ihnen von dieser Zeit in Erinnerung geblieben?
«Bei jeder Abstimmung war schönes Wetter und nebst dem schätzte ich die gute Zusammenarbeit».

Lina Biedermann, Rheinklingen Urnenoffiziantin, seit 01.06.1991 (Bleibt Koordinatorin des Fahrdienstes)

Was ist Ihnen von dieser Zeit in Erinnerung geblieben?
«Wir hatten ein sehr gutes und kollegiales Verhältnis».

Lieselotte Fricker, Wagenhausen Ableserin EW/WA Zähler, seit 1985

Was ist Ihnen von dieser Zeit in Erinnerung geblieben?
«Ich war nicht immer willkommen, da die EinwohnerInnen dachten, dass wegen mir die Stromrechnung so hoch ausfällt».

Adelheid Schüpbach, Wagenhausen Urnenoffiziantin, seit 01.06.1995

Was ist Ihnen von dieser Zeit in Erinnerung geblieben?
«Es war immer schön, die StimmbürgerInnen zu treffen. Ernst Rhy was immer froh, dass ich wusste, wie die Wähler heissen».

Sylvia Caspar, Kaltenbach Sozialdienst, seit 01.04.2001

Was ist Ihnen von dieser Zeit in Erinnerung geblieben?
«Personen zu beraten, welche in Not geraten sind, war für mich eine vielseitige und interessante Aufgabe. Jede ihrer Geschichten war einzigartig und verlangte individuelle, dem Gesetz entsprechende Lösungen. Die 14 Jahre Sozialarbeit waren für mich eine Bereicherung».

Urs Steinmann, Wagenhausen Rechnungsprüfungskommission, seit 01.06.2007

Was ist Ihnen von dieser Zeit in Erinnerung geblieben?
«Als wir bei einer Revision eine Rechnung für einen privaten Briefkasten gefunden haben, dachten wir uns, dass wir hier etwas unregelmässigem auf der Spur sind. Doch es stellte sich dann heraus, dass dieser Briefkasten bei Löscharbeiten der Feuerwehr zerstört wurde und deshalb die Gemeinde dafür aufkommen musste».

Thomas Weber, Wagenhausen (NEU) Ableser EW/WA Zähler, seit 01.01.2015

Auf was freuen Sie sich?
«Ich freue mich, wieder alle DorfeinwohnerInnen zu treffen, kennenzulernen und dabei einen Dienst für die Allgemeinheit leisten zu dürfen».

Sibylle Stutz, Etwilen (NEU) Suppleantin, ab 01.06.2015 Rechnungsprüfungskommission

Auf was freuen Sie sich?
«Da ich in diesem Business tätig bin, freue ich mich auf die neue Aufgabe. Ausserdem wünsche ich mir eine gute und produktive Zusammenarbeit».

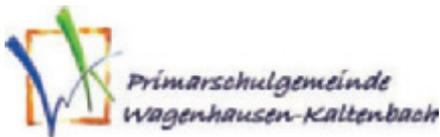
Beat Nyffenegger, Etwilen Rechnungsprüfungskommission, seit 01.06.1999

Was ist Ihnen von dieser Zeit in Erinnerung geblieben?
«Früher hat es während der Revision rote Köpfe gegeben, doch mit der Zeit wurde die Revision sachlicher».

Silke Fehr, Wagenhausen (NEU) Suppleantin, ab 01.06.2015 Rechnungsprüfungskommission

Auf was freuen Sie sich?
«Ich freue mich auf eine interessante Zeit im Team der RPK. Gerne engagiere ich mich zu Gunsten der Gemeinde, möchte mit meinem Fachwissen unterstützen und auch Neues dazu lernen. Neben der Prüfung der Rechnung gehören für mich auch der Austausch untereinander und das Kennenlernen neuer Leute zur spannenden Seite meiner neuen Aufgabe. Mir ist es wichtig, dass wir als Team gut funktionieren und unsere Aufgabe im Sinne der Stimmbürger erledigen können».

Bericht des Schulpräsidenten



Liebe Stimmbürgerinnen, liebe Eltern

Vor einigen Tagen sind die ersten Rauchschwalben zurückgekehrt. Ihr fröhliches Gezwitscher, ihre unvergleichliche Flugakrobatik (Patrouille Suisse hat keine Chance) beeindruckt uns immer wieder neu. Wenn wir innehalten, hören wir auch seit einigen Wochen Feldlerchen ihr unermüdliches Lied singen. Frühlingszeit, Zeit zum Innehalten, Hinschauen und sich freuen.

Im Schulalltag gilt dasselbe. Es ist viel los, alle sind beschäftigt. Dabei ist es so wichtig, immer wieder innezuhalten, damit wir die Sternstunden nicht verpassen, sie sehen und uns daran freuen können.

Talente entdecken

Im Unterwegssein mit unseren Kindern laufen wir immer wieder Gefahr, uns mit den Defiziten zu beschäftigen. Wir haben uns deshalb entschie-

den, in diesem Schuljahr den Akzent auf die Talente der Kinder zu setzen. Auf ganz unterschiedliche Art und Weise sind die Kinder unter Anleitung der Lehrpersonen daran, ihre Stärken zu entdecken, festzuhalten und in einem weiteren Schritt so darzustellen, dass daraus ein froher Talentmarkt entstehen kann.

Möchten Sie daran teilhaben? Sie sind herzlich eingeladen, das Examen am Freitag, 19. Juni zu besuchen und sich mit uns an der Vielfalt der präsentierten Talente zu freuen.

Altpapier

In der letzten Drehschiibe hat Frau Peter einen Artikel über das Altpapiersammeln geschrieben, der viel beachtet wurde. Es freut uns sehr, dass die Altpapierpaloxe beim Kellerzugang in Kaltenbach rege benutzt wird. Vielen Dank für diese tatkräftige Unterstützung unser Klassenlager.

Lehrplan 21

Die Einführung des Lehrplanes 21 rückt näher. Wir haben uns entschieden, die Umsetzung gemeinsam mit der Primarschule Eschenz durchzuführen. Über mehrere Jahre werden wir gemeinsame Entwicklungstage mit Unterstützung von Fachpersonen gestalten.

Jokertage

Zur Zeit berät eine Kommission des Kantonsrates den Vorschlag des Regierungsrates zur Einführung der Jokertage. Es ist vorgesehen, diese per 1.1.2016 einzuführen.

Ich wünsche Ihnen Zeit, den Frühling von Herzen zu geniessen, und viel Spass beim Lesen der Schülerbeiträge.

Mit freundlichen Grüssen
Daniel Vetterli

WEGZUG

Bhumter Tsundue und Degkyit-sang Tsewang mit Tenzin, Brütsch Ilona, Burlet-Meier Daniela, Burri Jonas, Rodrigues Rocha da Silva Claudia und Calheiros da Silva Fabio mit Afonso, Collett-Langenegger Simone, Dos Santos Monteiro Sergio, Fröse Dieter, Imper Claudia, Iorlano-Peter Tanja und Renato, Knoll Manuel, Mäder Hansjörg, Martins Fernandes Jose, Moritz Claudia, Pannu-Metzger Yamin und Jagmit mit Jay, Precek Eva, Sapienza Giuseppe, Sauter Fabienne, Schläpfer Priska, Sejfuli Pajtime, Votteler Michael, Wächter Janine, Wächter Walter

WIR NEHMEN ABSCHIED

*Siegenthaler Franz Erwin, Etwilen, 5. Februar 2015
Suter-Maag Elsa, Rheinklingen, 2. März 2015
Vetterli Walter, Wagenhausen, 10. März 2015
Gutknecht Walter, Kaltenbach, 16. März 2015
Isler Konrad, Wagenhausen, 8. April 2015*

WIR GRATULIEREN

Zur Geburt

*Tarassov Alisa, Etwilen, 26. Januar 2015
Dornbierer Samuel Elias, Kaltenbach, 10. Februar 2015
Bracher Mia, Wagenhausen, 13. April 2015
Ammann Liaro, Kaltenbach 26. April 2015*

Termine bis zu den Sommerferien

09.06.2015	Sporttag
16.06.2015	Verschiebedatum des Sporttages
10.06.2015	Schnuppermorgen der 6. Klasse in der Oberstufe Eschenz
19.06.2015	ab 17.00 Uhr Examen
06.07. bis 09.08.2015	Sommerferien
10.08.2015	Erster Schultag



Bis zu 50% Rabatt auf Tickets:
raiffeisen.ch/memberplus

Das exklusive Mitglieder-Angebot von Raiffeisen: Ob Rock oder Pop, Musical oder Klassik, Comedy oder Zirkus – als Raiffeisen-Mitglied erleben Sie mehr und zahlen weniger.

Raiffeisenbank Untersee-Rhein
 in Eschenz, Diessenhofen und Steckborn

RAIFFEISEN

HELFENBERGER

Landmaschinen

Traktoren, Forst- und Gartengeräte



vollautomatisch
 u. ohne Aufwand

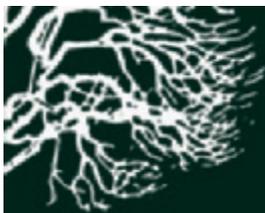
Hauptstrasse 41a
 8259 Kaltenbach

T 052 741 44 55

helfenberger-landmaschinen.ch

archicon
 Freelancer for Architects

Samuel Etzweiler | Hauptstrasse 9 | 8259 Wagenhausen
archicon.ch | s.etzweiler@archicon.ch | +41 78 812 95 10



BAUMWERKER.CH

RUND UMS GEHÖLZ

CH-8259 RHEINKLINGEN TG · TEL. 052 741 18 09



- Ihr Partner für:
- Steuererklärungen/-beratung
 - Buchhaltung/Treuhand
 - Finanzen

DW Finanz GmbH, im Bölli 16, 8259 Kaltenbach
 Tel. 052 741 32 86 • Fax 052 741 32 89 • www.dw-gmbh.ch • info@dw-gmbh.ch

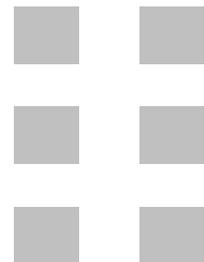


Kreativ.

Konstruktiv.

Transparent.

Müller Metallbau AG
 Hauptstrasse 13
 8259 Kaltenbach
 Tel. 052 742 06 66
 Fax 052 742 06 69
info@mueller-metallbau.ch
www.mueller-metallbau.ch



müller
 METALLBAU AG
 8259 KALTENBACH

Zur Zeit der Ritter

Um 7.20 Uhr haben wir uns alle am Bahnhof Stein am Rhein getroffen. Das Wetter war zum Glück sehr schön. Mit dem Zug fuhren wir nach Winterthur. Dort trafen wir auf die zwei Begleitpersonen und fuhren gemeinsam weiter nach Sennhof-Kyburg. Danach durften wir 1h 15min auf die Kyburg hochlaufen. Oben angekommen begrüßte uns die Burgfrau und wir erhielten einen spannenden Überblick der sechs folgenden Themen.

Jana + Almira



Wehranlage und Bautechnik

Die Kyburg wurde nach dem Stil eines Schlosses gebaut. Der Wehrgang steht an der Dorfseite, weil das die einzige Angriffsfläche ist. Zudem steht die Kyburg auf einem Hügel und erschwert dadurch einen Angriff. Eine Dorfkapelle hat es auch in der Wehranlage und ist ein Zeichen von grossem Reichtum. Die Burgmauern sind etwa 3.20 Meter dick.

Lian + Silvan



Ernährung

Die Ritter hatten meist keine gute Versorgung auf der Burg und blieben daher kleinwüchsig. Sie assen drei Mal pro Tag Getreidebrei. Aufgrund ihrer schlechten Versorgung wurden die Menschen im Mittelalter sehr häufig krank. Fisch und Fleisch gab es nur an Festtagen.

Luis + Alexander

Rittertum

Die Ritterrüstung wiegt circa 20 kg. Wir haben eine Rüstung selber angezogen. Das sah bei den meisten ziemlich lustig aus. In der Waffenkammer sahen wir die berühmteste Waffe der Schweiz: die Hellebarde. Speziell war ebenso die Toilette in der Waffenkammer.

Omer + Jason



Höfisches Leben

Das Leben auf der Burg war schwierig. Man musste das Wasser aus dem Brunnen holen und die Tiere selber schlachten. Die Zimmer waren nicht beheizt, wie es heute bei uns der Fall ist. Auch die Betten waren früher nicht so weich, wie wir es von Zuhause kennen.

Alina + Jana



Glaube

Der Glaube ist die wichtigste Eigenschaft der Ritter. Eine Tat ist für einen Ritter nur dann gut, wenn er glaubt, dass Gott daran Gefallen hat. Ein Ritter versucht, niemals gegen Gottes Gebote zu verstossen. Folgendes kleines Gebet beteten oft junge Knapen: «Lieber Gott, beschütze meinen Ritter und mich, führe mich an deiner Hand durch meine Knappenzzeit. Hilf mir, alle ritterlichen Tugenden gut zu erlernen, damit mein Ritter stolz auf mich sein kann. Bitte hilf mir, mich jeden Tag daran zu erinnern, dass ein Ritter nicht nur Pflichten gegenüber

dem Burgherrn, sondern auch Gott zu erfüllen hat. Amen.»

Natascha + Linda



Tiere

Die Tiere lebten damals viel näher mit den Menschen zusammen. Die Hühner zum Beispiel, die lebten sogar in der Küche. Auch die Schweine lebten nebenan.

Raphaella + Jacky



In der Burg war es lustig und spannend. Der Feuerplatz am Fluss war schön und alle haben Wurst und Brot mit Freude vertilgt. Auf dem Heimweg spielten einige, andere assen ihren Proviant auf und der Rest schwatzte einfach. Die Reise war somit sehr unterhaltsam. Am Schluss sah ein Teil erschöpft aus, aber die Reise gefiel allen.

Pascale + Selma

4. bis 6. Klasse, Hr. Fröhlich



Einblicke in den Kindergartenalltag im März 2015

Den Kindergarten von Irene Furger-Sucher in Wagenhausen besuchen im Moment 17 Kinder. In den letzten Wochen herrschte buntes Zirkustreiben. Zuerst besuchten wir den Wagenpark bei der ehemaligen Landi. Dort stehen alle Zirkuswagen von Clowns und Calorien. Silvio, ein echter Artist, führte uns herum und erklärte uns in welchem Wagen gekocht wird, wo das grosse Zelt zusammengelegt lagert und wo die Artisten schlafen. Wir staunten über die grossen Räder und die Anhängerkupplungen....



Jedes Kind baute daraufhin seinen eigenen Zirkuswagen aus einer Schuhschachtel. Die Eltern oder Grosseltern kamen und halfen beim Basteln. Es entstanden kleine Wunderwerke mit Möbeln aus kleinen Schachteln, Korkzapfen und Zündholzschachteln. Es gab solche mit Batterie betriebenen Lämplein, versenkten Rädern und einem Bett, das sogar hochgeklappt werden kann. Es entstanden Wagen mit Balkon, Leitern zum hochklettern aus Zahnstochern und sogar einem Backofen mit einem Zopf drin.



Die Wände in der Garderobe zierten Bilder von berühmten Zirkusvorstellungen. Wir probierten aus wie schwierig es ist, als Clown, die Menschen zum Lachen zu bringen – da-

raus entstand ein Würfelspiel mit einem selber bemalten Würfel und einem Clown auf Karton. Täglich erklang ein Lied von verschiedenen Zirkustieren, wobei thematisiert wurde, dass nicht alle Tiere im Zirkus glücklich sind. Darauf hin wurden Löwenmasken mit feurigem Eifer aus einem Pappteller und Crepepapier hergestellt.



Es gab einen Zirkusspielepass mit verschiedenen Posten und Blättern, die es auszufüllen galt. Die Kinder mussten beim Jongleur Sterne zählen, Seehunde vergleichen, beim Zirkuszelt die fehlenden Dinge suchen, Geräusche in der Nacht vergleichen (in diversen Schüttelbüchli), ein Mandala mit Trapezkünstlerinnen gestalten und ein Clownpuzzle zusammensetzen.

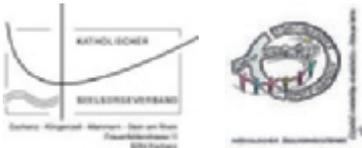


Als Höhepunkt vor den Frühlingsferien wurde ein Theaterstück aufgeführt, zu dem viele Besucher kamen. Es war die Geschichte rund um die Zirkusfamilie im Zirkus Kawarifabri. Der Name ist abgeleitet von Kaltenbach, Wagenhausen, Riichlinge. Die älteren Kinder hatten Einzelrollen mit recht anspruchsvollem Text. Die jüngeren Kinder durften jeweils in Kleingruppen auftreten. Es mussten Plakate gemalt werden, Tickets fabriziert und Kostüme angepasst werden. Die Aufregung war ganz schön gross!



Die ganze Zirkussache hat uns viel Spass gemacht und wird allen in guter Erinnerung bleiben. Hoffentlich schlägt bald ein richtiger Zirkus in der Nähe seine Zelte auf. Dann werden wir bestimmt mit der ganzen Kindergartenklasse einen Ausflug machen.





Katholischer Seelsorgeverband St. Otmar

Mai

Samstag/Sonntag, 30.5./31.5.

Kirchenjubiläum Mammern (Tag der offenen Kirche, Konzert, Festgottesdienst am Sonntag)

Donnerstag, 4. Juni, 19.30 h

Gebetsabend Insel Werd

Freitag/Samstag, 5. bis 6. Juni

40-stündiges Gebet Insel Werd

Sonntag, 7. Juni, 10.00 h

Feld-Gottesdienst Insel Werd (bei schönem Wetter)

Sonntag, 14. Juni, 10.30 h

Patrozinium Stein am Rhein

Donnerstag, 25. Juni, 12.00 h

Mittagstisch Pfarreiheim Eschenz

Freitag, 26. Juni, 19.00 h

Taizé-Gebet Kirche Burg

Donnerstag, 9. Juli, 20.00 h

Gebetsabend Insel Werd

Sonntag, 26. Juli

Ökumenisches Kirchenschiff auf dem See

Donnerstag, 6. August, 19.30 h

Gebetsabend Insel Werd

Sonntag, 9. August, 10.30 h

Gottesdienst mit Kindersegnung zum Schulanfang in Eschenz

Sonntag, 16. August, 09.30 h

Patrozinium Eschenz

Sonntag, 23. August

Ökumenisches Kirchenschiff auf dem See

Sonntag, 30. August, 09.30 h

Firmung in Eschenz

Burg Singer

Liebe singfreudige Leute!

Das nächste Projekt steht vor der Tür. Wir laden ein zum Mitsingen im Gottesdienst am Pfarrgartenfest am **Sonntag, 21. Juni, um 9.45 Uhr.**

Der Gottesdienst findet bei gutem Wetter unter freiem Himmel im Garten des Pfarrhauses Burg statt. Im Anschluss sind alle zum gemütlichen Zusammensein eingeladen. Für Verköstigung ist gesorgt. Kuchen und Desserts sind willkommen.

Proben: Freitag 5. Juni, Freitag, 12. Juni und Mittwoch, 17. Juni, jeweils um 20 Uhr in der Kirche Burg.

Voranzeige für ein weiteres Projekt am **Erntedank-Gottesdienst, Sonntag, 27. September.**



Sonntags jeweils **9.45 bis 10.45 Uhr** im Kirchgemeindehaus Burg

Im nächsten Quartal treffen wir uns an folgenden Sonntagen:

Sonntag, 31. Mai; Sonntag, 7. Juni; Sonntag, 14. Juni; Sonntag, 21. Juni (mit Beginn im Gottesdienst im Pfarrgarten); Sonntag, 28. Juni (9.45 Uhr)
Danach schliessen wir das Sonntagschulfestli an. **Wir bröteln und machen Spiele. Ende: 13.00 Uhr.**

Wir freuen uns, wenn Du dabei bist!

Auskunft gibt gerne:
Pfarrerin Corinna Junger (052 741 22 27)

Das Sonntagschul-Team:
Susann Gloor, Walter Rytz, Markus Vetterli



Am 28. eines Monats verwandelt sich der Kreuzgang der Propstei Wagenhausen von 20.00 bis ca. 22.00 Uhr in die

ansprechBar.

Barbetrieb mit Musik

Donnerstag, 28. Mai, Sonntag, 28. Juni

Ferien-Special: Dienstag, 28. Juli 2015

«Der Welt schönste Tränen» live

Rainer Schübach: Voc, Sax, Harp
André Gonin: Bass, Back-Voc.
Daniel Zanon: Gitarre, Back-Voc.
Jürg Weber: Drums



am Abend oder unterwegs

Frauenstamm im Bistro Krippenwelt, Stein am Rhein

Frauen unterwegs, Dienstag, 16. Juni:
Exkursion ins Jüdische Museum in Wangen DE

18.30 Uhr beim Fischerhaus in Wangen. Anmeldung bei Pfarrerin Johanna Tramer (052 741 22 29) bis Montag, 15.6., 18 Uhr. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie freie Plätze im Auto haben, bzw. ob Sie froh um eine Mitfahrgelegenheit sind.

Treffpunkt für Auto-Fahrgemeinschaften: 18.00 Uhr, Parkplatz Untertor.

Herzlich willkommen!

Das Frauemorge-Team: Doris Dieterle, Bettina Hitz-Bovey, Corinna Junger, Johanna Tramer



In den Sommermonaten lädt die Kirchgemeinde Burg zu verschiedenen besonderen Gottesdiensten und Anlässen ein:

Gottesdienst im Pfarrgarten am Sonntag, 21. Juni um 9.45 Uhr

Der Gottesdienst findet bei gutem Wetter unter freiem Himmel im Garten des Pfarrhauses Burg statt. Im Anschluss sind alle zum gemütlichen Zusammensein eingeladen. Für Verköstigung ist gesorgt. Kuchen und Desserts sind willkommen. Die BurgSinger wirken mit.

Kirchenschiff

Möchten Sie einen Gottesdienst auf dem Schiff geniessen? **Am 26.7. und am 23.8.** haben Sie auf einem URh-Schiff Gelegenheit dazu. Die evangelischen und katholischen Kirchgemeinden rund

um den Untersee laden herzlich dazu ein. Das Schiff legt jeweils um 19.15 Uhr in Berlingen ab und sammelt bis um 20.15 Uhr weitere Gäste in Gaienhofen, Steckborn, Mammern und Stein am Rhein ein. Sind alle an Bord, beginnt der ökumenische Gottesdienst. Das Schiff nimmt Kurs auf Berlingen, und in gleicher Reihenfolge können Sie wieder aussteigen. Damit alle Platz haben (auch Sie aus der Region Stein am Rhein!), bitten wir Sie um eine Anmeldung. Das Tourismus-Büro Stein am Rhein nimmt ab 18. Mai die Reservation gratis entgegen: 052 742 20 90. Die Fahrt ist kostenlos. Kollekte zur Deckung der Unkosten. Weitere Informationen erhalten Sie bei den Pfarrämtern.

Sonntag, 2. August. Juli 10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Campingplatz Wagenhausen.

Auch dieses Jahr dürfen wir auf diesem schönen Platz Gottesdienst mit Taufen feiern.

Sonntag, 16. August 9.45 Uhr in Bornhausen.

Im Gottesdienst stellen sich die neuen Konfirmanden vor. Die Musikgesellschaft Eschenz wirkt mit.

Besondere Gottesdienste der evangelischen Kirchgemeinde Wagenhausen

Sonntag, 2. August 2015, 10.30 Uhr
Campinggottesdienst Wagenhausen unter Mitwirkung der Stadtmusik Stein a.Rh. gemeinsam mit der Kirchgemeinde Burg



Coiffure
HAIR POINT
...erfrischend kreativ!

Damen und Herren **052 740 33 70**

Hauptstrasse 9 info@coiffure-hairpoint.ch
8259 Wagenhausen www.coiffure-hairpoint.ch



Silence
massage
therapie

Andrea Fahrni
Med. Masseurin eidg. FA
8259 Kaltenbach, Talacker 7
Telefon: 079 405 74 50
silence.massage&therapie@bluewin.ch
www.silencemassage.ch




- Service/Reparaturen
- Abgaswartung
- Fahrzeugdiagnostik
- Bootsmotoren
- Pneuservice
- Autoelektro
- Klimaservice
- Oldtimer

Garage Hauptstrasse 53 Tel. 052 741 41 88
Hans Peter Gilg 8259 Kaltenbach Fax 052 741 41 86

BnB Bodensee **Erholsame Ferien!**
Nahe bei allem! **Weit weg von allem!**

Bei uns finden Sie schöne und gemütliche Zimmer abseits von Hektik und Lärm. Geniessen Sie unser reichhaltiges Frühstück im herrlichen Garten oder im Wintergarten. **Mindestaufenthalt 2 Nächte.**



Fam. Rinderer **www.bnbbodensee.ch**
Bleuelhuserstr. 19 **m.rinderer@gmx.ch**
8259 Kaltenbach **052 741 45 01**





Alles rund ums Motorradfahren und Reisen!

Wir sind Importeur für Touratech, BOS, ZARD

Wir bieten in unserer Werkstatt:
Servicearbeiten, Anbau von Touratech-Teilen, Einbau von Touratech-Fahrwerken, Pneuwechsel, Umbauten, Auspuffanlagen von BOS und ZARD

Touratech Schweiz GmbH, Hauptstrasse 1, 8259 Kaltenbach
info@touratech.ch, www.touratech.ch



FIMEX
MESSGERÄTE

Lichte Maße
blitzschnell messen!

FIMEX Messgeräte AG
Hauptstrasse 5 · CH- 8259 Kaltenbach · info@fimexag.com · www.fimexag.com



8259 Wagenhausen
Hauptstrasse 22
Postfach 24
Tel. 052 741 25 76
Fax 052 741 25 69

8266 Steckborn
Obertorstrasse 14
Tel. 052 761 11 89
info@kuewa.ch
www.kuewa.ch



Mathias Müller Bauunternehmung

8259 Kaltenbach TG Tel. 052 741 34 63

Ein Plus kreativer.

Nicht nur das. Wir engagieren uns mit Herz
und Seele für Sie und Ihre Traumimmobilie.

MÜLLER + PARTNER AG ARCHITEKTEN + PLANER
Holwisenstrasse 13 8260 Stein am Rhein T 052 742 07 70
info@mp.arch.ch www.mp.arch.ch

Alles ist relativ.

Nicht für uns. Ihre Immobilie ist auch
unsere Leidenschaft.

MÜLLER IMMOBILIEN AG
Bahnhofstrasse 8260 Stein am Rhein 052 742 17 10
info@muellermmo.ch www.muellermmo.ch



(Gast-)Haus zum
OCHSEN
Wagenhausen

Käse-Fondue

in verschiedenen Variationen, jeweils Donnerstag, Freitag,
Samstag, ab 17.00 Uhr, oder nach Vereinbarung, von
Oktober bis März.

Wir empfangen Sie auch nach 41 Jahren noch gerne.

Ihre Gastgeber E. + B. Delcroix

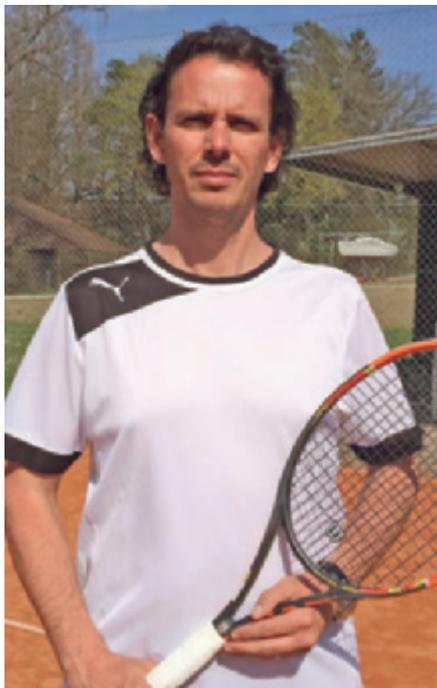
Telefon 052 741 21 62 | www.ochsen-wagenhausen.ch



Tennisclub Rheinklingen

seit 1979

Schnuppertenniskurse für Kids



Nachdem der langjährige Juniorenverantwortliche des Tennisclubs Rheinklingen, Hansruedi Stoll, vor ei-

nigen Jahren mit dem Juniorentraining aufgehört hat, musste mit externen Trainern gearbeitet werden. Dies zu organisieren war nicht immer eine einfache Aufgabe für den Club. Deshalb ist der TC Rheinklingen froh, ab dieser Saison in den eigenen Reihen wieder über einen Tennislehrer zu verfügen.

Seit Anfang Mai unterrichtet Markus Fehr auf dem Tennisplatz in Rheinklingen Kinder ab 5 Jahren. Markus Fehr hat letztes Jahr den Leiterkurs Kindertennis und im April 2015 den J+S Leiterkurs Tennis absolviert. Der Unterricht richtet sich nach den Normen von Swisstennis und ermöglicht allen teilnehmenden Kindern, sich individuell zu entwickeln. Vielleicht möchte ihr Kind auch mal einen Tennisschläger in die Hand nehmen und unter professioneller Anleitung ein paar Bälle schlagen? Das ist kein Problem, denn der TC

Rheinklingen bietet deshalb diesen Sommer kostenlose Schnupperlektionen für Kinder ab 5 Jahren an.

Diese finden jeweils am Samstag, 11., 18. oder 25. Juli statt.

Eine Clubmitgliedschaft ist nicht notwendig. Als Ausrüstung für die Schnupperlektion benötigt ihr Kind lediglich Turnschuhe/Tennisschuhe mit flachem Sohlenprofil. Tennisschläger werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Tennisclub Rheinklingen sowie der Tennistrainer würden sich freuen, interessierten Kindern diesen tollen Sport näher bringen zu dürfen.

Anmeldung mit Wunschdatum bitte bis **30. Juni 2015** an: Markus Fehr, Dorfstrasse 31, 8259 Rheinklingen, email: mafehr@bluewin.ch, Telefon für Fragen: 052 740 39 73 oder 079 963 85 25.

Fusion der drei Schützenvereine in unserer Gemeinde ist beschlossen!

Nachdem im Jahr 2011 die drei Bürgergemeinden Wagenhausen, Kaltenbach-Etzwilen und Rheinklingen zur Bürgergemeinde Wagenhausen zusammenschlossen, wird nun eine weitere Fusion unsere Ortsteile näher zusammen bringen. Anlässlich ihrer jährlichen Generalversammlung beschlossen die Feldschützengesellschaft Wagenhausen, die Feldschützengesellschaft Rheinklingen sowie die Schützengesellschaft Kaltenbach-

Etzwilen die Fusionierung per 1. Januar 2016. Die Schützenvereine sehen die Vorteile in den besseren Möglichkeiten für die Nachwuchsförderung, in der besseren Konkurrenzfähigkeit bei Schiessanlässen sowie natürlich in der besseren Verteilbarkeit der anstehenden Arbeiten. Eine Fusionskommission beschäftigt sich seit ca. einem halben Jahr intensiv mit den Vorbereitungsarbeiten. Es gilt einen neuen Namen zu definieren, ein neues Wappen, neue Statuten etc. viel Arbeit also. «Wir sind auf gutem Weg», sagt Karl Vetterli, Präsident der FSG Rheinklingen und Mitglied der Fusionskommission. «Jeder Verein hat drei Mitglieder in die Fusionskommission bestimmt. Die Sitzungen sind sehr produktiv und die Zusammenarbeit ist harmonisch. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft», so Karl Vetterli weiter. Der neue Verein beabsichtigt, die bei-

den Schiessstände in Kaltenbach und in Rheinklingen für ihre Vereinsaktivitäten zu nutzen. Das ist wohl einzigartig in der Schweiz, dass ein Schützenverein über zwei Schiessstände verfügen kann.

Für den neuen Vorstand wünscht sich die Kommission Mitglieder aus allen drei alten Vereinen. Das wären beste Voraussetzungen für einen kameradschaftlichen Umgang aller Vereinsmitglieder untereinander und fördert das «Zusammengehörigkeitsgefühl».

Die Gründungsversammlung ist für Ende November 2015 geplant, so dass den Schiessaktivitäten ab 1. Januar 2016 unter dem neuen Verein nichts mehr im Wege steht.

*Für die Fusionskommission
Markus Fehr, Rheinklingen*



Bleuelhuser Dragon Pipes



Der Dudelsack ist viel mehr als ein sonderbar anmutendes Instrument, das von Schotten gespielt wird. Seit mehreren Jahren sind wir vom mystischen Klang des Dudelsackes angehan und begeistert. Schon lange hat uns das schottische Nationalinstrument, die Highlands und natürlich auch der Genuss von Whisky in seinen Bann gezogen.

Die Geschichte der Bleuelhuser Dragons Pipes begann bei einem kühlen Bier im Sommer 2011. Wir hatten uns in feucht-fröhlicher Runde entschlossen Dudelsack spielen zu lernen. Nach kurzer Recherche im Internet haben wir ein Lehrbuch und ein Practice Chanter (Übungsflöte) erworben. Da wir keine Ahnung hatten und uns dreissig Jahre Guggenmusig auch nicht gerade weiterhalfen, übten wir einfach so drauf los. Uns wurde aber sehr schnell klar, dass das so nicht funktionieren kann. Also musste ein Lehrer her. Aber wo einen Lehrer suchen? Die nächste Pipe Band war in Zürich, das war uns einfach zu weit. Es schien, als würde nichts aus unserem Traum werden. Aber da man auch mal etwas Glück haben darf, haben wir erfahren, dass ein in Deutschland lebender Bagpipe Lehrer noch Schüler sucht. Natürlich haben wir die Change ergriffen und uns sofort bei ihm gemeldet. Wir durften dann bei Kalles Bagpipe Schleife, wie wir unseren Lehrer liebevoll nennen, einen sehr strengen Unterricht geniessen, der im Herbst 2011 begann. Auch heute kommen wir wöchentlich mit ihm zu-

sammen um auf dem Chanter oder der Pipe zu üben.

Wir haben auch schon mehrtägige Workshops mit anderen Pipe Bands absolviert, um unserem Ziel etwas näher zu kommen. Einer unserer grössten Erfolge unserer jungen Truppe war das Mitwirken am Tattoo in Bad Waldsee (D). Unvergesslich – achtzig bis hundert Piper – und wir mittendrin. Nach einem solchen Erlebnis wollten wir natürlich unsere Freude teilen und entschlossen uns einen Verein zu gründen.

Gesagt, getan! Im August 2013 wurde unser Verein im Schützenhaus Kaltenbach mit 3 Mitgliedern gegründet. Zurzeit sind wir schon 5 aktive Piper und 15 Passivmitglieder.

Nun brauchten wir noch einen Namen. Folgende Punkte wollten wir beachten:

- Ein Bezug zu der Region, in der die Band, respektive die meisten Spielerinnen und Spieler, zuhause sind (Region/Land, Ortsteil). Also haben wir uns für Bleuelhusen entschieden.
- Der Begriff «Pipes and Drums», welcher auf die Art der Musik hinweist, musste natürlich berücksichtigt werden. Also Pipes, da wir noch keine Drums haben.
- Der Nicht-Insider soll sich den Namen auch merken und aussprechen können. Also haben wir uns für Dragon, auf Deutsch Drache, entschieden.

Landfrauenverein Wagenhausen



Im März trafen sich rund 50 Landfrauen zur GV im Landgasthof Camping. Nach einem feinen Salat mit Pouletsstreifen führte die Präsidentin kurzweilig durch die Versammlung. Es wurden die neuen Kurse vorgestellt, zum Teil waren Beispiele auch ausgestellt. Anschliessend begrüsst uns der Clown Dr. Floh und erzählte humorvoll aus ihrer Arbeit als Spitalclown. Natürlich war auch Zeit da um Neuigkeiten auszutauschen. Man sieht sich ja nicht jeden Tag.

Folgende Reise und Kurse stehen an:

Am 18. August besuchen wir die Firma Zweifel (Chips) in Spreitenbach und die REGA in Kloten. Am 12., 16. oder 17. September werden wir Feuersäulen oder Metallfiguren herstellen. Kursort in Basadingen. 21. Oktober, LOOP-Schal, den eigenen Schal ohne Anfang und Ende selber nähen. Kursort in Kaltenbach. Nähere Infos und Anmeldungen bei Präsidentin Barbara Vetterli Telefon 052 741 11 20.

- Auch ein Logo für unsere Band, um den Erkennungsfaktor hoch zu halten, darf auf keinen Fall fehlen. Das Logo Der Bleuelhuser Dragon Pipes ist ein Drache in Form eines geschwungenen D's, mit gekröntem Haupt dargestellt durch die Pipedrons.

Der moderne Drache wurde von Ernst Isler (Pipemajor) entworfen.

An unserer ersten GV haben wir uns entschlossen, der Pipe Band Association of Switzerland beizutreten. Die PBAS ist ein der «Royal Scottish Pipe Band Association» angeschlossener

Schöne Aussichten für schöne Drucksachen



Druckerei Steckborn

Seestrasse 118 8266 Steckborn
Telefon 052 762 02 22
Fax 052 762 02 22

info@druckerei-steckborn.ch
www.druckerei-steckborn.ch

Bote vom Untersee und Rhein

- ◆ Grafik
- ◆ Design
- ◆ Offsetdruck
- ◆ Digitaldruck
- ◆ Kopierservice



„HERZLICH WILLKOMMEN!“

Landgasthof Camping - Hauptstrasse 78 - 8259 Wagenhausen
Tel. +41 52 741 42 71 - www.landgasthofcamping.ch



www.gimabu.ch

Hauptstrasse 23

info@gimabu.ch

8259 Kaltenbach

Tel. 052 741 25 27

Fax 052 741 40 13

Durch die Erfahrung von über 25 Jahren, die Meisterausbildungen in Gipser- und Malerbereich wie diversen Ausbildungen, unter anderem auch in der Denkmalpflege, können wir Ihre Wünsche aus jedem Bereich begutachten und nach neuesten technischen Angaben ausführen.

Die Beratung steht in jedem Fall an erster Stelle und ist immer das wichtigste für eine gelungene Arbeit.

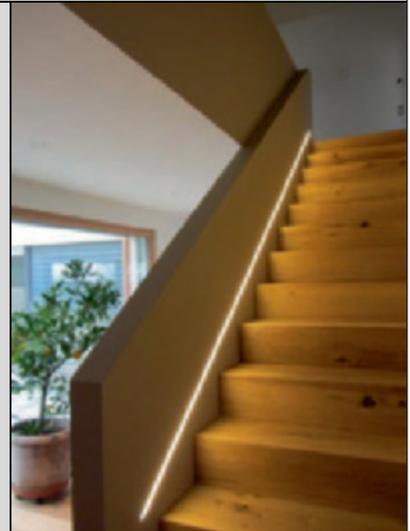
Kontaktieren Sie uns für einen Termin oder bei Fragen und Wünschen.

Vergessen sie auch nicht unseren Verkaufsladen, denn auch beim Heimwerken ist gutes Material und eine kompetente Beratung unabdingbar.



Das Familienunternehmen Bühler AG bietet einen Service rund um unsere beiden Berufe

- Gipser- und Malerarbeiten
- Aussenisolationen (Energetische Beratung)
- Trockenbau/Innenausbau
- Dekorative Oberflächen (Lehm, Stucco, div. Putze)
- Fugenlose Boden und Wandbeschichtungen
- Spritzarbeiten im Werk oder am Bau
- Tapezierarbeiten / Echte Gips Stuckaturen
- Akustik und Klimadecken
- Innen und Aussenputze



Fortsetzung von Seite 15



Verband. Er bezweckt die Qualitätssicherung sowie die Verbreitung des Schottischen Piping, Drumming und Highland Dancing in der Schweiz. Auf internationaler Ebene vertritt die PBAS die Schweizer Dudelsackszene. Nachdem unser Gesuch auf Herz und Nieren geprüft war, wurden wir als 20. Band im Verband aufgenommen.

Unser Ziel ist das seriöse Spielen des schottischen Dudelsackes. Wir treten an privaten, öffentlichen und

geschäftlichen Anlässen auf. Neben den wöchentlichen Proben wird bei uns auch die Geselligkeit gross geschrieben. Wir bilden uns stetig unter Führung bekannter Grössen aus der Pipeband-Szene weiter. Natürlich kann bei uns auch erlernt werden, wie der Kilt getragen wird, was in die Sporrان (Umhängetasche) hineinkommt und wie die Ghillie Brogues (Schuhe) zugeschnürt werden. Aber alles zu seiner Zeit.

Tartan:

Grün, für den Kanton Thurgau; Blau für Kaltenbach

Clan Motto:

«hold together» (haltet zusammen)

Übungslokal:

Schützenhaus Kaltenbach/Tannhüsli, Eschenz

Proben:

Wir üben von Mai bis November jeden Montag im Schützenhaus Kaltenbach. Während der kalten Jahreszeit,

November bis Mai, dürfen wir im Tannhüsli in Eschenz unsere Proben abhalten.

Infoabend für Anfänger

Die Ausbildung auf dem Dudelsack erfordert viel Zeit, mehr Geduld und noch mehr Durchhaltewillen. Die Lernkurve ist anfangs sehr steil, verflacht aber nach ein paar Wochen. Erste Stücke auf dem Dudelsack zu spielen, kann erst nach frühestens acht Monaten erwartet werden; normalerweise dauert dies etwa ein Jahr. Gerne laden wir alle Interessierten für einen Informationsabend rund um das Thema «Erlernen des schottischen Dudelsacks» ein. Am Freitag, 29. Mai 2015 werden alle Fragen durch unsere Mitglieder beantwortet.

Anmeldung bitte unter:

Telefon 079 703 49 56 oder

E-Mail-Adresse: easy@bluewin.ch

Wir freuen uns auf viele Besucher. Der Ort und die Zeiten werden dann bekannt gegeben.

PLATTFORM

Schnuppern Sie rein und tanken Sie Energie!

Neue Kurse der Rheumaliga TG

Tai Chi/Qi Gong Kurs

Die Kursteilnehmenden erwartet ein Training mit langsamen und fließenden Bewegungen in einer Kombination aus Tai Chi und Qi Gong. Tai Chi und Qi Gong verhelfen zu einer vertieften und mühelosen Atmung, besserer Durchblutung der Organe, geschmeidigeren Gliedern und einer lockeren und doch aufrechten Körperhaltung. Alle Bewegungen werden langsam und achtsam ausgeführt. Daher eignet sich dieser Kurs auch besonders für Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit, wie z.B. für Schmerzpatienten.

Pilates

Im Zentrum aller Übungen steht das Training der Stütz Muskulatur. Mit bewussten Bewegungen werden die Rumpfmuskulatur und die Muskeln des Beckenbodens gezielt und gelenkschonend gekräftigt. Ein regelmässiges Training verhilft zu einer besseren Körperwahrnehmung und führt zu Wohlbefinden.

Beide Kurse werden unter der Leitung von **Marlene Bellu, Bewegungscoach und dipl. Wellnesstrainerin** durchgeführt, und finden wöchentlich statt.

Pilates: Donnerstag, 9.30 bis 10.25 Uhr

Tai Chi/Qi Gong: Montag, 10.00 bis 10.55 Uhr

Kursort: Kursraum «zum Wiesli», Seestrasse 51, 8266 Steckborn

Eine Probelektion kann gerne besucht werden. Bei beiden Kursen ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Auskunft und Anmeldung unter:

Rheumaliga Thurgau: www.rheumaliga.ch/tg

8280 Kreuzlingen, Holzäckerlistrasse 11b,

Telefon 071 688 53 67, info.tg@rheumaliga.ch



Garage Gilg feiert Jubiläum

20 Jahre ist es her, seit dem Tag des offenen Garagen-Tors. Ein Grund zum Feiern! Und gleichzeitig eine tolle Gelegenheit, Revue passieren zu lassen...

Hans Peter Gilgs Leidenschaft zum Automobil wurde am Bergrennen in Steckborn im Jahre 1962 geweckt. Er stand als 5jähriger Bub an der Eichhölzli Strasse und bewunderte die Fahrzeuge, die mit hoher Geschwindigkeit den Berg hochflogten. In seiner Jugend schraubte er an Wochenenden, gemeinsam mit Freunden, in der elterlichen Garage, an den eigenen Autos. Nicht verwunderlich also, dass er sein Hobby zum Beruf gemacht hat.

Um damals dem Traum einer eigenen Autowerkstatt näher zu kommen, kaufte Familie Gilg 1985 die veraltete Liegenschaft an der Hauptstrasse in Kaltenbach von Herrn Groux. Anfangs der Neunzigerjahre nach Abbruch der angebauten Scheune inklusive zweitem Wohnhaus, entstand eine 20 Meter lange Werkstatt mit vier Arbeitsplätzen. Ein Showroom für Oldtimer-Fahrzeuge wurde 2006 zusammen mit dem Neubau realisiert. Damit war Platz ge-



schaffen, für die zweite Leidenschaft von Hans Peter Gilg. Das Sammeln in die Jahre gekommener, erhaltenswerter Fahrzeuge.

Seit 20 Jahren führt Familie Gilg die Garage mit Passion. «An meinem Beruf gefällt mir die Vielseitigkeit der Reparaturen an allen Fahrzeugen», sagt Hans Peter Gilg. Er liebt die Herausforderung beim Reparieren, vor allem wenn sein Erfindungsgeist gefragt wird. Sein Know-how hat er in den vergangenen Jahren vier tüchti-

gen Lehrlingen weitergegeben und diese zu Fachkräften ausgebildet. Als ehemaliger Lehrmeister wird er heute noch hochgeschätzt.

Mechaniker-Grundsatz: Ohne Zündung und ohne Treibstoff läuft kein Motor. Und am schönsten knattern die Autos früherer Zeiten. Unübersehbar stehen um die Werkstatt immer wieder Zeitzeugen der Automobilen Vergangenheit. Als Automobil Enthusiasten ist es für Brigitte und Hans Peter Gilg eine Selbstverständlichkeit, nicht nur mit poliertem Vintage Car an einem Oldtimertreffen aufzufahren, sondern auch in epochengemässer Bekleidung die Veranstalter wie Besucher zu erfreuen.

Feiern sie mit uns und inmitten der alten schönen Autos unser 20jähriges Bestehen.

Am Sonntag, 5. Juli 2015, von 10.00 bis 17.00 Uhr mit Musik und Festwirtschaft.

Dazu laden wir ganz herzlich ein.

Brigitte und Hans Peter Gilg

Wanderung um Stein am Rhein

Wir steigen hinauf zur Burg Hohenklingen, verschlaufen und geniessen die Aussicht. Via Bleiki geht's hinunter nach Öhningen(D). Dann wandern wir abwärts an den Rhein. Dem Wasser entlang geht's zurück zum Städtchen.

Datum	Dienstag, 2. Juni 2015
Treffpunkt	10 Uhr, Bhf Stein am Rhein.
Rückkehr	ca. 15.30 Uhr, Bhf Stein am Rhein.
Anforderung	2 bis 3 Stunden Wanderzeit, Steigungen und Gefälle
Verpflegung	Picknick aus dem Rucksack, evtl. Kaffeehalt in D
Kosten	SBB-Billett bis Stein am Rhein, evtl. DB-Bus Billett
Besonderes	ID, Euro in kleinen Noten. Die Wanderung kann in Öhningen(D) beendet werden.
Wandergebühr	CHF 5.–, bzw. CHF 10.–
Leitung, Auskunft	Annemarie Peter, 052 202 38 25, a.peter@sunrise.ch
Anmeldung	bis 31. Mai 2015

Wandern am Radolfzellersee (D)

Wir wandern von Gundholzen nach Iznang. Das Schiff bringt uns nach Radolfzell. Dem Ufer entlang geht's zur Mettnau und wieder zurück nach Radolfzell. Unterwegs kehren wir in D ein.

Datum	Mittwoch, 8. Juli 2015
Treffpunkt	9.00 Uhr, Bhf Stein am Rhein
Rückkehr	ca. 16.50 Uhr, Bhf Stein am Rhein
Anforderung	gut 3 Std. Wanderzeit, flaches Gelände
Verpflegung	Picknick aus dem Rucksack, Kaffeehalt
Kosten	SBB-Billett bis Stein am Rhein, DB Bus, DB Schiff, Kaffeehalt in D
Besonderes	ID, ca. 20 Euro in kleinen Noten für Bus und Schiff. Die Wanderung kann abgekürzt werden.
Wandergebühr	CHF 5.–, bzw. CHF 10.–
Leitung, Auskunft	Annemarie Peter, 052 202 38 25, a.peter@sunrise.ch,
Anmeldung	bis 6. Juli 2015



Es wird wärmer, die Bienen kommen



Schwarmzeit

Im Frühsommer verfügt ein Bienenvolk über den grössten Bestand an Individuen. Dadurch sind viele Ammenbienen vorhanden, die Brut pflegen und die Brut wollen, aber nicht mehr ausreichend vorfinden. Die Bienen fangen dann an, bis zu einem Duzend spezielle Zellen, sogenannte Weiselzellen zu errichten. In den folgenden Tagen werden diese Zellen bestiftet (die Königin legt jeweils ein Ei hinein). Die sich entwickelnden Larven werden ausschliesslich mit einem speziellen, von Ammenbienen erzeugten Futtersaft, dem Gelée Royale ernährt, um am 16. Tag als neue Königinnen zu schlüpfen. In der Zwischenzeit hat die Königin mit dem Eierlegen aufgehört und ist wieder schlank und flugfähig. Am neunten Tag nach der Eiablage verlassen Tausende von Bienen mit der Königin in einer riesigen Wolke den Bienenstock. Sie sammeln sich später nahe dem Mutterstock an einer Stelle als Schwarmtraube.

Als nächstes werden einige hundert Kundschafter losgeschickt. Sie suchen in der weiteren Umgebung nach geeigneten Nistgelegenheiten. Sollte die Suche nicht erfolgreich sein, kann sich auch der ganze

Schwarm geschlossen erheben und weiterfliegen. An einer zweiten Zwischenstation sammelt sich der Schwarm erneut. Die Erkundung eines geeigneten Nistplatzes beginnt von Neuem. Bei diesen Erkundungen

kehren immer wieder Spurbienen zum Schwarm zurück und führen auf der Oberfläche der Schwarmtraube den Schwänzeltanz auf, um weitere Kundschafter an die neu entdeckten Orte zu locken.

In unserer Gemeinde gibt es neun Hobbyimker

In Kaltenbach sind dies:

Kasper Birrer, Fritz Wälchli, Ursula Walder, Kurt Bernhard, Katharina Haller, Stefan Metzger.

In Etwilen ist es:

Karin und Hans-Ulrich Küng.

In Rheinklingen sind es:

Rita und Hanspeter Vetterli, Susanne und Heiner Gloor.

In Wagenhausen gibt es einen Biosiegelimker, Thomas Hotz.

Sollten Sie einen Schwarm sehen oder etwa in ihrem Garten finden, melden Sie dieses bitte bei H.P. Vetterli, Telefon 079 617 28 92 oder K. Birrer, Telefon 079 699 02 77.

Bericht: Doreen Zimmermann

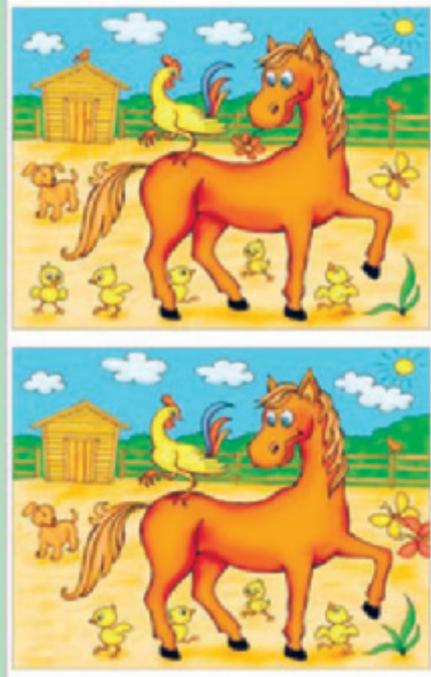


Wussten Sie schon?

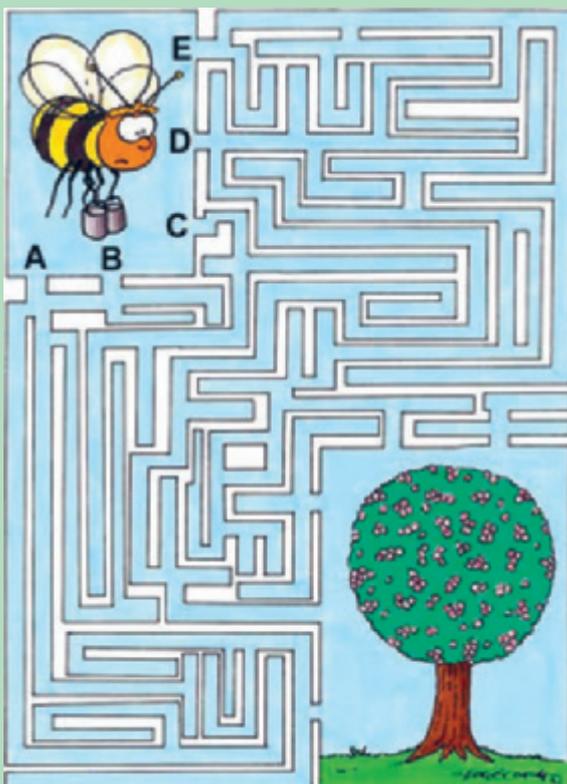
- 10 Bienen wiegen 1 Gramm
- 1 Biene fliegt in 2 Minuten 1 km weit
- 1 Biene legt in ihrem Leben etwa 8000 km zurück
- 1 kg Honig ist die Lebensarbeit von 350 bis 400 Bienen
- 1 Biene müsste für 500 Gramm bis zu 3,5 mal um die Erde fliegen
- Winterbienen können bis zu 9 Monate alt werden
- Die Bienen des Sommers haben sich in 6 Wochen zu Tode gearbeitet
- Eine Königin kann bis zu 4 Jahre alt werden
- Eine Königin kann in den Monaten Mai und Juni bis 3000 Eier am Tag legen
- 1500 bis 1800 Eier wiegen so viel wie die Königin
- 5000 Eier wiegen 1 Gramm



Finde die 10 Unterschiede



Finde den Weg zum Blütenbaum:



Clara hat sich so auf die neuen Blüten gefreut. Doch nun weiss sie nicht, welchen Weg sie nehmen muß! Können Sie Clara helfen? Welchen Weg muß sie nehmen?

Witz

Die Klasse besucht einen Zoo. Gerade laufen sie an einem Zebragehege vorbei. Am Gitter hängt ein Schild: «Frisch gestrichen.» Als Fritz das sieht, mault er: «So ein Mist, ich dachte immer, die Streifen wären echt!»

SILBENRÄTSEL

KANNST DU AUS DEN SILBEN UNTEN DIE PASSENDEN WÜRTER BILDEN?

- ORGAN, DAS UM EINLASS BITTET
- FEDERGESCHMÜCKT, ABER KEIN HUHN
- MANCHMAL FLIEGENDER SCHULRAUM
- NAGETIER MIT BÜCHERINTERESSE
- URLAUB IN FLATTERNDEN WÄNDEN
- GESCHWISTERTEIL MIT UNWOHLSEIN
- HOLZSTAB, DER ALLEINE RAUF GEHT
- BLUTRÜNSTIGE FLEDERMAUSLIEBHABER

CAM / DIA / IN / FEN / HERZ / KEN / KLAS
 KLOP / KRAN / LESE / MER / NER / PI
 PING / RAT / RE / SCHWES / SEN / SPA
 STOCK / TE / TER / VAM / ZIER / ZIM

SPAZIERSTOCK, VAMPIRE
 CAMPING, KRANKENSCHWESTER,
 KLASSENKAMMER, LESEGERÄTE,
 LÖTLÜNG, HERZKLOPFEN, INDIANER,